



Stausee oder Triftwildnis?

Trift-Suite
Freitag, 5. Juli 2024, 18 Uhr
Kunsthau Interlaken

Programm:

- 17.30 Uhr Einlass
- 18.00 Uhr Begrüssung und Einführung
- 18.15 Uhr Trift-Suite
- 19.15 Uhr offene Gesprächsrunde
mit Gästen
- 20.30 Uhr Überleitung Apéro

Eintritt:

Fr. 20.– (Richtpreis) an der Abendkasse

Ort:

Kunsthaus Interlaken
Jungfraustrasse 55
3800 Interlaken

Anmeldung:

gianlucaempfen@gmail.com

Durch den Rückgang des Triftgletschers im Berner Oberland in den letzten Jahrzehnten wurde eine bisher vom Menschen kaum berührte Bergwildnis frei. Die Kraftwerke Oberhasli (KWO) planen, in dieser Naturlandschaft einen Stausee zu bauen. Der Kanton Bern ist als Hauptaktionär der BKW mit der Hälfte am Bau beteiligt. Das Landschaftsbild und die einzigartigen Naturräume sind für die Ferienregion Interlaken als internationale Tourismusdestination eine essenzielle Ressource. In der Trift stehen ein geringer energiewirtschaftlicher Nutzen einer maximalen Natur- und Landschaftszerstörung gegenüber. Eine fundierte Interessenabwägung zwischen Schützen und Nutzen wurde beim Trift-Projekt nicht erstellt. Aqua Viva und Grimselverein haben gegen die Konzession zum Bau dieses Kraftwerkes eine Beschwerde eingereicht.

In der Trift entscheidet sich exemplarisch, welchen Weg wir in der Schweiz für die Energiewende und den Klimaschutz gehen wollen: Einen Weg, bei dem die erneuerbaren Energien dort installiert werden, wo die Landschaft bereits erschlossen ist, also zum Beispiel auf Dächern und an Fassaden, entlang von Strassen und in Skigebieten. Oder einen Weg, mit dem einige der letzten intakten Naturlandschaften in unserem Land verbaut werden.

Sonnenkraft statt Staumauern. In «Die Ermutigung der Wasseramsel – eine Suite zur Trift im Berner Oberland» erzählt Köbi Gantenbein mit der Kapelle Alpenglüh'n warum und was gescheiter zu tun ist.



Kapelle Alpenglüh'n

 aqua viva